

Abstimmung zum Tetra-Funk, Gedanken für die Gemeinderatssitzung vom 23.4.13 von Carola Resch-Wawra

Ich melde mich zu Wort - nicht nur als Gemeinderätin - sondern auch als Mitglied der Bürgerinitiative und möchte die Situation nochmal zusammenfassend darstellen. Ich brauche dafür einige Minuten Redezeit und möchte darum bitten, daß ich meine Ausführungen ohne Unterbrechungen vorbringen kann.

Mittlerweile sind alle von uns über die Problematik relativ gut informiert und konnten sich eine Meinung bilden.

Ich bin überzeugt, daß keiner hier im Gremium „für“ den Funkturm ist – natürlich auch nicht der Bürgermeister.

Wohl aber sind einige der Meinung, daß man sich an die Vorgaben des Innenministeriums zu halten hat und wohl oder übel als Gemeinde bei der Standortsuche behilflich sein muss.

Nur weil die Bayerische Staatsregierung nach einem Beschluss aus dem Jahre 2007 begonnen hat den Tetra-Funk nach und nach bayernweit einzuführen, muss man das nicht als gottgegeben hinnehmen. Auch viele Feuerwehrleute und Mitarbeiter von Polizei und Rettungsdiensten sind der Meinung daß Tetra-Funk verzichtbar wäre. Selbst langjährige Feuerwehrler aus Vornbach sind dieser Ansicht und meinen eine Modernisierung des jetzigen Analog-Systems brächte eine wirklich zufriedenstellende Lösung auf lange Sicht. Nur weil die Staatsregierung jetzt mitten in der langjährigen Umstellungsphase steckt, muß es nicht bedeuten, daß es kein Zurück mehr gibt und das System auf Biegen und Brechen zwangseingeführt wird. Viele Gemeinden haben mittlerweile Ihren Widerstand bekundet – sage und schreibe - eine stattliche Anzahl von 208 - in denen Bürgerproteste laufen oder Standort-Ablehnungen durch die Kommune stattgefunden haben, – darunter 109 Kommunen in denen mindestens ein Standort abgelehnt wurde. Es gibt 31 offizielle Ratsbeschlüsse mit einer Moratoriumsforderung - zuletzt auch in Eggenfelden und Pfarrkirchen. Das beweist - wir sind mit unserer Ablehnung nicht allein auf weiter Flur und deswegen wird es für die Zukunft andere Lösungen **geben müssen** und die Befürchtung irgendwann ohne Behördenfunk dazustehen, ist nicht relevant.

208 Widerstandsgemeinden mit Bürgerprotesten oder Standort-Ablehnung durch Kommune

65 Landkreise (u.krsfr. Städte) mit aktiven Bürgern gegen das Projekt TETRA-BOS-Funk

109 Kommunen, in denen mind. ein **Standort abgelehnt** wurde

85 aktive Bürgerinitiativen in mindestens **36** bayerischen Landkreisen

31 offizielle **Ratsbeschlüsse Moratoriumsforderung** (i.W.gem. Diagnose-Funk Aufruf

<http://landesverbaende.diagnose-funk.de/tetra/moratorium/index.php>) bei

- **1 Resignation*** (13.03.13: SR Burghausen)

Ratsbeschluss „Moratorium“ durch **Stadtrat-/Gemeinderat** ... am ...

SR Pfarrkirchen/PAN 18.04.13

SR Eggenfelden/PAN 05.03.13 GR **Burgheim/ND** 04.10.11

GR **Aßling/EBE** 05.02.13 GR **Tüßling/AÖ** 22.09.11

GR **Sulzdorf a.d.L./RHG** 27.11.12 GR **Schleching/TS** 12.09.11

SR **Buchloe/OAL** 20.11.12 GR **Reit im Winkel/TS** 06.09.11

GR **Eggstätt/RO** 03.07.12 GR **Egloffstein/FO** 06.09.11

GR **Obing/TS** 22.05.12 GR **Feichten/AÖ** 18.08.11

GR **Pittenhart/TS** 15.03.12 GR **Kranzberg/FS** 09.08.11

SR Deggendorf/DEG 27.02.12 GR **Wang/FS** 08.08.11

GR **Mauern/FS** 17.01.12 GR **Rott a.Inn/RO** 06.08.11

GR **Schaufling/DEG** 10.01.12 GR **Altfraunhofen/LA** 19.07.11

GR **Königsmoos/ND** 21.11.11 GR **Ramerberg/RO** 05.07.11

GR **Halblech/OAL** 20.10.11 GR **Hengersberg/DEG** 30.06.11

SR Miesbach/MB 13.10.11 GR **Irschenberg/MB** 27.06.11

SR Burghausen/AÖ 12.10.11*) GR **Grassau/TS** 21.06.11

SR Tittmoning/TS 04.10.11 GR **Valley/MB** 21.06.11

Ablehnung der Teilnahme

Wie man bei unserer Info-Veranstaltung in Vornbach mit rund 160 Teilnehmern gesehen hat, beschäftigt das Thema die Vornbacher enorm. Die Einwohner haben dabei in erster Linie Angst um Ihre Gesundheit!

Es gibt leider von Seite des Staates keine gewissenhafte Aufklärung wie sehr sich die Strahlenbelastung auf unseren Körper auswirkt. Definitiv sind die Trägerfrequenz beim Tetra-Funk von 380 – 400 MHz sowie die ungünstigen Pulsungsfrequenzen schädlicher als der sog. GSM-Funk, mit dem unsere Handys betrieben werden.

Dass es Grenzwerte für die Strahlenbelastung gibt, darf uns nicht in Sicherheit wiegen, weil sich dieser Richtwert (ICNIRP-Richtlinie = Intern. Komm. F. d. Schutz vor nichtionisierender Strahlung) nur auf die thermische Erwärmung des Körpers bezieht und er stellt lediglich sicher, daß die Strahlung den Körper nicht so weit erwärmt, dass es zu einer Schädigung kommt. Also – auf deutsch gesagt, der Grenzwert verhindert daß unser Körper durch zuviel Strahlung zu kochen anfängt.

Alle anderen Auswirkungen die sogenannten psychosomatischen Einflüsse sind nicht direkt messbar. Es treten aber im Einflussbereich von Tetra-Funk-Masten häufig folgende Auswirkungen auf:

massive Schlafstörungen

Unerklärliche Häufung von Krebsfällen

Gedächtnis- und Konzentrationsprobleme

Kopfschmerzen, Erschöpfung,

stark beeinträchtiges Immunsystem,

Angstzustände

Nasenbluten

Auf Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen möchte ich hier nicht näher eingehen.

Man sollte vielleicht auch wissen, daß sich nicht einmal Europa einig ist beim Erlass der Grenzwerte. In Deutschland liegt er bei 2,0 in Belgien nur bei 0,5 – also wird uns hier eine 4-fach höhere Strahlung als den Belgiern zugemutet. Wenn man sich nicht mal in Europa einig ist, weiß also keiner so genau wie sehr sich die Strahlung nun auf den Organismus auswirkt. Das sollte uns zu denken geben.

Ausser den gesundheitlichen Gefahren gibt es noch weitere Gründe für unsere Ablehnung:

Wir fürchten **Beeinträchtigungen für die Ortsentwicklung** = weniger Zuzug von Neubürgern) es könnte **wirtschaftlichen Schaden für umliegende Betriebe** bedeuten. Ich denke hier an das Mutter-Kind-Kurheim. Die Patienten kommen hier her um gesund zu werden, müssen ihren Kuraufenthalt im Schatten des Funkturms absolvieren.

Nicht zuletzt **die optische Komponente** - ein Funkturm dieser Größenordnung bedeutet unzweifelhaft eine Verschandelung des Ortsbildes - unerheblich ob an dem angedachten Standort oder 100 m weiter westlich.

Wir möchten den Tetra-Funk nicht in unserem Ort haben und auch nicht irgendwo anders in der Gemeinde und ihn ebensowenig unseren Nachbargemeinden zumuten.

Dieser Forderung schließen sich weit über 400 Bürgerinnen und Bürger mit Ihrer Unterzeichnung auf den Unterschriften listen an – und diese Meinungen müssen wir ernst nehmen . Die Vornbacher zählen auf uns und wünschen sich unsere Unterstützung im Widerstand gegen den Tetra-Funk.

Ich bitte darum, den Bauantrag des Staatlichen Bauamtes abzulehnen und stelle den Antrag daß der Gemeinderat ein Moratorium – also einen Verfahrensaufschub - bei der Bayerischen Staatsregierung beantragt. Dazu könnte man folgenden Wortlaut (rot) übernehmen:

(Wir empfehlen bundesweit allen Kommunen, die bisher gefassten Beschlüsse zur Genehmigung von TETRA-Senderstandorten für den Digitalfunk zu überprüfen und ein Moratorium bei der jeweiligen Staatsregierung wie nachstehend zu beantragen😊)

- „Solange die technische Tauglichkeit und die Sicherheit des Funksystems nicht nachgewiesen, die gesamte Finanzierung nicht offen gelegt und die gesundheitliche Unbedenklichkeit von Digitalfunk-Sendern und -Endgeräten für Anwohner und Einsatzkräfte nicht belegt werden kann, lehnen wir Sender-Standorte auf unserem Gemeindegebiet ab.
- Wir bitten das Staatsministerium des Innern, auf Bundesebene zu fordern, das Projekt „TETRA-BOS-FUNK Deutschland“ auf einen öffentlich transparenten Prüfstand zu stellen und bei der Klärung der Mängel und Risiken auch Alternativen zu untersuchen. Während des grundsätzlich ergebnisoffenen Moratoriums soll der Ausbau von Standorten in der Fläche ausgesetzt werden.“